STADT JEVER
Die Bürgermeisterin

Vorlagen-Nr.: MV/0402/2011-2016	
Vorlage-Art: Mitteilungsvorlagen	**Datum: 24.05.13**
Fachdienst Finanzen und Liegenschaften	**Ansprechpartner/in: Herr Jones**

Beratungsfolge:		
Gremium:	**Datum:**	**Status:**
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	03.06.2013	Ö

Unterschriften:			
Sachbearbeiter/in	**Fachdienstleiter**	**Mitzeichner/in**	**Bürgermeisterin**

Beratungsgegenstand:

Finanzbericht Mai 2013

Sachverhalt:

Nach Ablauf des 1. Quartals 2013 ist der nächste Finanzbericht zur Haushaltsentwicklung im laufenden Haushaltsjahr vorzulegen.

Die Finanzberichte sollen frühzeitig auf Abweichungen zwischen der Haushaltsplanung und der Haushaltsentwicklung hinweisen.

Ausgangspunkt für diesen Bericht sind die Ansätze des ordentlichen Ergebnishaushaltes 2013, die ein Defizit von 1.368.900 € aufweisen. Als weitere Basis wurden Auszüge aus dem SAP-System (Stand 21.05.2013) gezogen und nach den gebildeten Teilhaushalten zusammengestellt. Da die Entwicklung bei einer Vielzahl von Ansätzen nach nur drei Monaten eines Jahres schwer vorhersehbar ist, wurde der Berichtszeitpunkt auf den 21.05.2013 ausgedehnt. Dies auch vor dem Hintergrund, dass der Haushaltsplan des Jahres 2013 erst vom Rat der Stadt Jever in seiner Sitzung am 28.02.2013 verabschiedet wurde. Die bis zu diesem Zeitpunkt bekannten Veränderungen haben bereits Eingang in die Veranschlagung gefunden.

Insofern erfolgt die Beteiligung der jeweiligen Produktverantwortlichen erst mit der Vorlage des nächsten Finanzberichtes, verbunden mit einer Kalkulation des prognostizierten Jahresergebnisses.

Im ersten Finanzbericht des Jahres 2013 wird Ihnen in der Anlage 1 das Zahlenmaterial der Erträge und Aufwendungen des Jahres 2013 im Vergleich zum derzeitigen Ergebnis zur Kenntnis gegeben. Gleichwohl hat selbstverständlich eine Überwachung bzw. Überprüfung

der größten Ertrags- und Aufwandsblöcke stattgefunden mit dem Ergebnis, dass die bisherige Entwicklung einen planmäßigen Verlauf genommen hat.

Maßgeblichen Einfluss auf das Gesamtergebnis des Haushaltes hat das Ergebnis des Produktes 611.001 „Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen“, daher wurde die Veranschlagung und der bisherige Verlauf der einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen in der Anlage 2 einschließlich einer Prognose des Jahresergebnisses aufbereitet.

Hiernach sind folgende Ergebnisse zu verzeichnen:

Die Ansätze der **Grundsteuern** weisen ein gleichbleibendes Niveau auf. Lediglich bei der Grundsteuer B konnte das Haushaltssoll noch nicht erreicht werden. In Kürze werden Grundsteuerveranlagungen für Neubauten etc. vorbereitet. Das geschätzte Nachveranlagungsvolumen wird auf 15.000,00 € geschätzt, so dass unter Berücksichtigung der noch fehlenden 8.000,00 € von einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 7.000,00 € derzeit ausgegangen wird.

Nachdem im Jahre 2012 aufgrund erheblicher Rückzahlungsbeträge der Ansatz bei der **Gewerbesteuer** in Höhe von 3.600.000,00 € um ca. 800.000,00 € verfehlt wurde, erfolgte die Einplanung im Haushaltsjahr 2013 mit einem Ansatz von 2.950.000,00 € auf der Basis von eigenen Hochrechnungen. Mit der Jahresveranlagung 2013 wurde ein Betrag in Höhe von 2.850.000,00 € festgesetzt. Nachveranlagungen bis zum 21.05.2013 führten zu dem derzeitigen Veranlagungsstand von 3.046.000,00 €, mithin 96.000,00 € über dem Haushaltsansatz. Hierin enthalten sind größere Nachveranlagungen einzelner Betriebe. Die weitere Entwicklung gilt es abzuwarten. Derzeit wird von einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 100.000,00 € ausgegangen.

Beim **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** wurde der mit den Orientierungsdaten empfohlenen Veranschlagung von + 4 % gegenüber dem Vorjahr gefolgt. Die nunmehr vorliegende Abrechnung für das 1. Quartal 2013 weist einen Betrag in Höhe von 1.160.800,00 € aus und liegt damit um 2,36 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Mitte Mai bekanntgegebenen regionalisierten Ergebnisse der Steuerschätzung vom Mai 2013 weisen gegenüber der Steuerschätzung vom Oktober 2012 eine Verschlechterung um 16 Mill € (= 0,64 %) aus. Unter Berücksichtigung dieser neuen Zahlen würde sich ein Ergebnis bei der Stadt Jever in Höhe von 4.501.000,00 € und damit eine Verschlechterung gegenüber dem Haushaltsansatz von 4.529.000,00 € um 28.000,00 € ergeben. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Entwicklung zu den weiteren Zahlungsterminen bestätigt.

Eine ähnliche Entwicklung ist beim **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** zu verzeichnen. Der mit den Orientierungsdaten prognostizierte Zuwachs von 3,5 % gegenüber dem Vorjahr wird mit der Mai-Steuerschätzung um 2,16 % reduziert. Die Abrechnung für das 1. Quartal ergab einen Betrag in Höhe von 97.551,00 € und liegt damit um 0,19 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die neue Hochrechnung lässt Erträge in Höhe von 361.300,00 € erwarten, welche um 7.700,00 € niedriger ausfallen als der geplante Haushaltsansatz in Höhe von 369.000,00 €.

Die Festsetzung der **Vergnügungssteuer** erreicht einen Stand in Höhe von ca. 75.000,00 € und liegt damit 15.000,00 € über der Haushaltsplanung. Begründung hierfür ist u.a. die Wiedereröffnung einer Spielhalle. Der gegenüber dem Vorjahr entsprechend reduzierte Ansatz kann insofern wieder auf das Niveau des Vorjahres angehoben werden.

Bei der **Hundesteuer** sind keine nennenswerten Abweichungen zu verzeichnen.

Die Finanzausgleichsleistungen wurden bis zum heutigen Tage noch nicht festgesetzt. Mit Datum vom 13.05.2013 hat der Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) aber die endgültigen Berechnungsgrundlagen für den kommunalen Finanzausgleich 2013 übersandt. Eine auf der Basis der bekanntgegebenen Grundbeträge vorgenommene eigene Neuberechnung haben die veranschlagten Beträge bestätigt. Damit sind bei den **Schlüsselzuweisungen**, den **Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises** und der **Kreisumlage** keine Veränderungen zu berücksichtigen.

Analog zur Veranschlagung der Gewerbesteuer erfolgte die Veranschlagung der **Gewerbesteuerumlage** im Haushalt mit 536.000,00 € auf der Basis eines Hebesatzes von 380 % und einem Umlagesatz von 69 %. Die erfreuliche Tendenz bei der Gewerbesteuereinnahme führt zu einer Gewerbesteuerumlage von 554.000,00 € und damit einem Mehraufwand in Höhe von 18.000,00 €.

Die überschlägige Neuberechnung der von der Stadt Jever zu entrichtenden **Entschuldungsumlage** ergibt eine Aufwandsreduzierung von 2.400,00 €.

Die Verzinsung von **Steuernachzahlungen und Steuererstattungen** und die **Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen** weisen einen haushaltskonformen Verlauf auf, so dass auch hier derzeit von keiner Änderung auszugehen ist.
Die vorstehenden Ausführungen machen deutlich, dass die Erträge und Aufwendungen des Produktes „Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen“ eine Verbesserung in Höhe von 64.700,00 € erwarten lassen. Auf Basis der derzeit vorliegenden Zahlen kann davon ausgegangen werden, dass der Ergebnishaushalt sich gegenüber der Planung nicht verschlechtert, sondern eine Tendenz zur Verbesserung aufweist.

Für den Finanzbericht des nächsten Quartales erfolgt eine Beteiligung der Produktverantwortlichen mit der Bitte um Prognose der Jahresergebnisse der einzelnen Konten im Hinblick auf die bisherige und zukünftige Entwicklung.

Anlagen:

MV 0402 Quartalsbericht 01-2013